



## **TAGESORDNUNG FÜR DIE UV-SITZUNG**

AM 14. JUNI 2018, 13.30 UHR

**TREFFPUNKT: HAUS BIRKACH**

**Die Protokolle der VUV sind nicht rechtlich bindend. Bei Fragen zur Prüfungsordnung oder finanziellen Zuschüssen, etc. bitte auch entsprechende Merkblätter beachten!**

Anwesend: Julia Kling, Johannes Seule, Annette Lang, Esther Auer, Emanuel Ruccius-Rathgeber, Eva Rathgeber, Amrei Eber, Alex Stölzle

Entschuldigt: Maja Schopfer, Luka Bähne, Meike Zyball, Malte Jericke, Lukas Golder, Susanne Kreuser, Jörg Karle, Micha Repky

### **TOP 1        Berichte**

a) **aus den Regionen** (Süd, Nordost, Südost, Nord, West)

SÜD: Praxisbegleitung. Termine kollidieren teilweise mit Verpflichtungen in der Gemeinde.

Nord/Ost: IG-Phase

SÜOST: Schlussbeurteilung, bald Prüfungen, die Prüfungspläne wurden sehr knapp verschickt. Ebenso gibt es Engpässe bei den Schlafplätzen in Birkach.

NORD: Seelsorgekurs, Prüfungszeitraum (LP und PP), ZAWII, Praxisbegleitung GD ist vorbei. Die Erfahrungen waren durchweg positiv. Die Kursgruppenzusammensetzung hat sich durch einige Neuzugänge verändert. Von Seiten des Pfarrseminars sollte es Möglichkeiten/Räume geben, die veränderte Gruppendynamik auch zu reflektieren.

WEST: KGDII, angekommen in der Gemeinde, keine besonderen Vorkommnisse.

### **b) weitere Berichte**

Amrei berichtet über Konvent und Kuratorium:

#### **Konvent:**

- Jahresbericht Pfarrseminar 2017, Thema der Übergabevorbereitung, ...
- Case management: Kürzung der Studienleiterstellen auf 600% soll durch Schaffung einer Stelle „Case-Managers“/ Verwaltungsstelle ermöglicht werden; soll zu Wechseln zwischen Kursen (gerade im Hinblick auf familienfreundliches Vikariat) Informationen weitergeben und organisieren; Vorteil: eine zentrale Person immer auf dem neuesten Stand der Regelung; Frage, wie Beratung im Verhältnis Kontaktstudienleitung/case manager

- Tandem-Tage positiv: wie von Studi-Seite wahrgenommen?
- Aktuelle Entwicklungen:
  - Ausschreibungen von Case-Management-Stelle; Studienleiterstellen von Henger und Goller werden neu besetzt
  - Evaluation Gottesdienstpraxis
  - Polizeipfarramt soll nach Birkach kommen; 7 Zimmer in Büros umgewandelt; insofern relevant als dass ja eine Reduktion der Zimmer geplant ist: vereinbart sind Begrenzung auf 49 mit einem „atmenden Deckel“ bis 65. Durch das Polizeipfarramt wäre dieser Deckel auf 58 begrenzt, wodurch sich Probleme für die Zimmerbelegung ergeben
  - Pfarrseminar hat protestiert, es wird Gespräche geben
  - Es wird in der Diskussion festgestellt, dass die Priorität der Ausbildung in Birkach nicht mehr uneingeschränkt geteilt wird; stattdessen betriebswissenschaftliche Kalkulation für Ev. Bildungszentren.

#### **Kuratorium:**

- Beratung und Beschluss des Pfs-Haushaltplans
- Freigabe des Jahresberichts 2017
- Sonstiges: Verabschiedung einer kurzen Stellungnahme zu den Plänen bzgl. des Polizeipfarramtes. Es wird angemerkt, dass es keinen Sinn macht, dass einzelne außerhalb übernachten müssten.

#### **Konvent und Kuratorium:**

Scharpf und Abendschein scheiden aus. 2 Leute werden gesucht. 2 für Konvent, die mit mehr Stimmen im Kuratorium. Interessant, man bekommt viel mit. Bis 31. Juli müssen Vorschläge beim Prüfungsamt eingegangen sein.

**DekannInnenkonvent:** Positive Rückmeldungen. Meike, Jochen und Malte. Berichte folgen in der nächsten UV-Sitzung

#### **TOP 2      Protokoll der letzten Sitzung**

Protokoll ohne Änderungen angenommen. Danke an Micha.

#### **TOP 3      Gespräch mit dem PTZ ab 14 Uhr mit Christoph Salzger und Joachim Ruopp**

Vorstellung der Runde. Gruß von Herrn Ebinger. Er ist im Themendialog Ausbildung. Religionspädagogische Ausbildung im Vikariat. Herr Lorenz verlässt PTZ und wird Schulleiter in Beutelsbach. Es gibt eine neue Stelle: ChrisoFamiko-Stelle ab 1.9. Name des Kollegen noch nicht bekannt, kommt aus anderer Landeskirche (Projektstelle).

Kontinuierliche Unterrichtsbegleitung: Besuchsverteilung besser organisieren. Eine Umstellung ist schwierig wegen Prüfungsordnung, die 2 Besuche vorschreibt. Möglichkeit eines zweiten optionalen Besuchs wäre möglich. Die Erfahrung zeigt, dass die Vorweihnachtszeit oft schwierig für Termine ist. H. Ruopp versucht, sich etwas zu überlegen. Evtl. Überschneidungen zwischen staatl. Mentorierung und PTZ-Beratung sollen hierbei mitbedacht werden. Gut wäre es, wenn der 2. Besuch ein 4-Augen-Gespräch wäre: Evtl. „Gutschein-System“.

Unterschied zwischen Referendars- und Vikarsausbildung. Ruopp: Leitung der Begleitung geht bereits schon während der Praxisphase in den Bereich der Schuldekane über. Mentorinnen und Prüfungskommissionen werden vom PTZ

geschult an einem zentralen Tag. Was davon übernommen wird, ist allerdings nicht klar regelbar. Es gibt einen Reader, der von den SD an die MentorInnen weitergegeben werden müssen. Evtl. gibt es unterschiedliche Vorstellungen, nach welchen Kriterien der Vikar beurteilt werden muss im Vergleich zu den ReferendarsmentorInnen. Schuldekane sind angehalten, ihr MentorInnen-Team und P-Kommissionsteam zu pflegen.

Prüfungslehrprobe: Viele aus Region SÜD/Ost waren nicht zufrieden mit ihrer Bewertung. Man bekommt nur „positives“ Feedback trotz schlechter Note. Ruopp: Staat hat ähnliche Probleme mit vergleichbaren Bewertungen.

PTZ bekommt keine Kenntnis über durchgefallene VikarInnen.

Schulwechsel: Der Wechsel macht ein Ankommen in einer Schule schwierig.

Ruopp: Schulwechsel kann aber auch sinnvoll sein, um die Umbrüche kennenzulernen, die auch später bei Stellenwechsel im Pfarramt relevant werden.

Zusammensetzung der Prüfungskommission: Wieso gibt es hier keine Männer/Frauenquote? → Sollte diskutiert werden.

Schwerpunkt auf GS und Gym in BSG-Kursen: Realität aber eher Real- und Werkrealschule. Das sollte im Feedback zu BSGI und BSGII angemerkt werden: Mehr Fokus auf Haupt- und Realschule legen.

Wichtig: Es gibt die Möglichkeit auch nach der Praxisphase beratenden Unterrichtsbesuch zu beantragen.

#### **TOP 4 Nachgang zum Gespräch mit dem PTZ**

Die Mentorinnen sind nicht auf dem neuesten Stand. Problem, dass die Vor-Ort Kompetenz bei den Schuldekanaten liegt. Das sollte frühzeitig kommuniziert werden, damit es keine Missverständnisse gibt. Staatl. Mentorinnen gehen oft davon aus, dass die Kriterien für Refis dieselben wie bei Vikaren sind. Hier muss klar sein, dass bei Unklarheiten, das SD die Anlaufstelle ist und nicht das PTZ.

Die Reader des PTZ sollen frühzeitig an die Mentorinnen gegeben werden.

#### **TOP 5 Themen für die Juli Sitzung**

- Positionspapier für die Sensibilisierung der SB von Vik
- Digitale Lernplattform, Messenger, DSGVO etc.
- Selbstbild und Berufsbild als Pfarrer
- Rückblick DekanInnenkonvent
- Geistliche Begleitung
- Wahlvorschlägen für Konvent und Kuratorium

#### **TOP 6 Termine und Sonstiges**

12. Juli: 15 Uhr: Schlussauswertung Nord/OST. Wer will hin? Johannes Seule, und evtl. Steffi Kings wird angefragt.

19. Juli: Nächste Sitzung

Protokoll: Alexander Stölzle

Sitzungsleitung: Eva Rathgeber

*Merkposten: Umfrage: Geistliche Begleitung bereits im Vikariat, Politisches Stimmungsbild, Positionspapier zur Sensibilisierung für die Selbstbestimmung, Digitalisierung*